

## Sortenempfehlungen 2019

### Blaue Lupinen

#### Hinweise zur Fruchtart

Im Jahr 2018 wurden in Sachsen auf 1.100 ha Lupinen angebaut. Aufgrund der Trockenheit wurde mit 15,6 dt/ha ein relativ niedriges Ertragsniveau erreicht. Die Mindererträge zum langjährigen Durchschnitt lagen bei 15 %.

Ein Anbau kommt vor allem für leichtere Böden und Standorte mit hohem Steingehalt in Frage. Unterschieden wird zwischen verzweigenden und endständigen Sorten. Verzweigende Sorten haben ein höheres Ertragsvermögen, reifen aber unter ungünstigen Bedingungen ungleichmäßig ab. In Vorgebirgslagen mit höheren Niederschlagsmengen bieten daher die endständigen Sorten eine höhere Ertragssicherheit. Bei diesem Sortentyp sollte die Saatstärke auf 100 bis 120 Körner/m<sup>2</sup> erhöht werden, während bei verzweigenden Sorten 90 bis 100 Körner/m<sup>2</sup> ausreichen.

Lupinen keimen epigäisch, d. h. die Keimblätter werden über den Boden geschoben. Dies macht eine vergleichsweise flache Aussaat mit ca. 3 cm Ablagetiefe erforderlich. Bei erstmaligem Anbau empfiehlt sich eine Saatgutimpfung mit geeigneten Rhizobienpräparaten.

Zur Vorbeugung der Anthracnose, der wichtigen Lupinenkrankheit, sollte besonders auf gesundes Saatgut geachtet werden. Nachdem die Krankheit längere Zeit kaum in Erscheinung getreten ist, gewinnt sie aktuell wieder an Bedeutung. Auch im trockenen Jahr 2018 wurde Anthracnose in Sachsen mehrfach nachgewiesen. Besteht bei erntereifen Beständen die Gefahr des Hülsenplatzens, lassen sich durch Verlegung des Druschs in die Vormittagsstunden die Verluste reduzieren.

#### Korn- und Rohproteinträge von Blauen Lupinen auf Lö/V-Standorten (relativ)\*

Wuchstyp		Kornertrag (relativ)			RP-Ertrag (relativ)		
		2016	2017	2018	2016	2017	2018
Anz. Orte		4	3	4	4	3	4
BB (dt/ha)		39,5	42,3	35,4	11,8	12,9	10,3
Boregine	verzweigend	110	108	112	103	102	106
Boruta	endständig	98	83	96	97	85	98
Mirabor	verzweigend	91	108	85	85	105	81
Probor	verzweigend	102	101	107	115	108	115
Bolero	verzweigend			117			117
Carabor	verzweigend			113			113

BB = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

\*Von D-Standorten standen 2018 keine wertbaren Ergebnisse zur Verfügung

---

Bearbeiter: Dr. Wolfgang Karalus  
 Abteilung/Referat: Bildung, Hoheitsvollzug/Saatenanerkennung, Sortenwesen  
 E-Mail: [Wolfgang.Karalus@smul.sachsen.de](mailto:Wolfgang.Karalus@smul.sachsen.de)  
 Telefon: 035242 631-7205  
 Redaktionsschluss: 28.01.2019  
 Internet: [www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)

## Sortenempfehlungen Blaue Lupinen nach Anbaugebieten

<b>D-Standorte</b>	Boregine, Mirabor, Probor, Boruta
<b>Lö-Standorte</b>	Boregine, Probor, Boruta
<b>V-Standorte</b>	Boregine, Probor, Boruta

### Hinweise zu den geprüften Sorten

**Boregine** zeichnet sich durch langjährig stabile Ertragsleistungen aus, die auf den D-Standorten mittel bis hoch und auf den Lö-/V-Standorten sehr hoch ausfallen. Der RP-Gehalt liegt auf den D-Standorten im mittleren und auf den Lö-/V-Standorten im unterdurchschnittlichen Bereich. Die Standfestigkeit ist meist ausreichend. Schwachpunkte sind die zum Teil zögerliche Strohreifung und eine stärkere Neigung zum Hülsenplatzen. Die TKM ist vergleichsweise hoch.

**Probor** erreichte auf den Lö- und V-Standorten insgesamt leicht überdurchschnittliche Kornerträge, dagegen schwankten die Erträge auf den D-Standorten stärker. Positiv hervorzuheben ist der hohe RP-Gehalt. Dadurch ist die Sorte eine Alternative für die betriebseigene Verwertung und für den Verkauf, sofern ein bestimmter RP-Gehalt gefordert sein sollte. Die Sorte besitzt ein etwas kleineres Korn.

**Boruta** hat weiterhin als endständige Lupinensorte eine wichtige Anbaubedeutung, auch wenn sie im Leistungsniveau den verzweigenden Sorten meist unterlegen ist. Vorteile der feinkörnigeren Sorte mit mittlerem RP-Gehalt sind die frühere Reife und die gute Standfestigkeit. Ein Anbau ist vor allem für Lagen zu empfehlen, in denen die Reife verzweigender Sorten nicht sicher bzw. zu spät erreicht wird.

**Mirabor** zeigte sich mit hohen bis sehr hohen Kornerträgen auf den D-Standorten, dagegen fiel sie 2016 und 2018 auf den Lö-/V-Standorten im Ertrag deutlich ab. Die Sorte ist recht großkörnig und weist einen mittleren RP-Gehalt auf. Während auf den D-Standorten die Standfestigkeit ausreichend ist, kann es auf Lö- und V-Standorten zu starkem Lager kommen. Mirabor wird daher nur für D-Standorte empfohlen.

**Bolero** und **Carabor** erzielten im ersten Prüfljahr auf den Lö-/V-Standorten sehr hohe Korn- und RP-Erträge. Beide Sorten gehören zum verzweigenden Wuchstyp und liegen bei TKM, Pflanzenlänge und Reife im mittleren Bereich. Carabor ist durch einen unterdurchschnittlichen RP-Gehalt und eine mittlere bis gute Standfestigkeit gekennzeichnet.

### Eigenschaften von Lupinensorten

	RP-Gehalt	TKM	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Reife
Boregine	-/0	0/+	m	0/+	m
Boruta	0	-	k-m	+	mfr
Probor	+	-	k-m	0	m
Mirabor	0	0/+	m	0/-	m
Bolero	(0)	(0)	(m)	(0)	(m)
Carabor	(-/0)	(0)	(m)	(0/+)	(m)

Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang; Standfestigkeit: - = gering, 0 = mittel, + = gut

Reife: mfr = mittelfrüh, m = mittel;

( ) = vorläufige Einschätzung nach einem Prüfljahr